



Pressemitteilung

Berlin, 11.04.2016

Christliche Krankenhäuser
in Deutschland

Zukunftsweisend menschlich.

Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe eröffnet 3. Jahrestagung der Christlichen Krankenhäuser in Berlin

Zur Diskussion über Strategien zur Gestaltung von Veränderungsprozessen sowie zur Personal- und Qualitätsentwicklung kommen im Sommer etwa 300 Experten aus Krankenhausmanagement, Fachöffentlichkeit und Politik zur 3. Jahrestagung der Christlichen Krankenhäuser in Deutschland (CKiD) in Berlin zusammen. Die Tagung steht unter dem Motto „Christliche Krankenhäuser zwischen Transformation und Beharrlichkeit“ und findet am 21. und 22. Juni im Berliner Umweltforum statt. Eröffnet wird die Tagung durch den Bundesminister für Gesundheit, Hermann Gröhe.

„Die christlichen Krankenhäuser bilden einen dynamischen Part in der Krankenhausversorgung“, sagte der stellvertretende Vorsitzende des Katholischen Krankenhausverbandes Deutschlands (KKVD), Ingo Morell. „Vor dem Hintergrund des neuen KHSG werden wir anlässlich unserer Jahrestagung die Möglichkeit haben, uns mit Vertretern aus Krankenhaus, Wirtschaft und Politik auszutauschen, um diesen Bereich zukunfts-fest zu gestalten.“

„Die Erfolgsstrategien der christlichen Krankenhäuser in Deutschland bestehen aus der Kombination von innovativen Ansätzen etwa auf dem Feld der Spitzenmedizin und einer an einem christlichen Leitbild orientierten ganzheitlichen Patientenbetreuung, einschließlich unserer seelsorgerischen Angebote“, unterstrich der Vorsitzende des Deutschen Evangelischen Krankenhausverbandes (DEKV), Christoph Radbruch. „Diese Grundlagen für die besondere Leistungsfähigkeit und Qualitätsorientierung in den konfessionellen Kliniken in Deutschland gilt es zu stärken und weiter zu entwickeln.“

Der Bundesminister für Gesundheit, Hermann Gröhe, betonte im Vorfeld der Tagung, Patientinnen und Patienten müssten sich auch in Zukunft auf eine hochwertige Versorgung im Krankenhaus verlassen können. Dazu gehöre eine gut erreichbare Grund- und Regelversorgung. „Gleichzeitig brauchen wir gerade bei planbaren Eingriffen eine hohe Qualität durch Spezialisierung.“ Wichtig ist Gröhe zufolge eine sinnvolle Arbeitsteilung: „Die christlichen Krankenhäuser leisten dazu einen ganz wichtigen Beitrag.“

Am zweiten Tag der Veranstaltung findet ein politischer Frühschoppen statt. Die beiden Vorsitzenden der christlichen Krankenhausverbände diskutieren unter anderem mit dem Pflegebeauftragten der Bundesregierung, Karl-Josef Laumann, der gesundheitspolitischen Sprecherin der SPD, Hilde Mattheis, Regina Klakow-Franck, unparteiisches Mitglied des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA), und dem Vorsitzenden des AOK-Bundesverbandes, Martin Litsch.

Weitere Informationen und Tagungs-Programm finden Sie [hier](#).

Ansprechpartner

Norbert Groß
Verbandsdirektor DEKV
E-Mail: gross@dekv.de

Kirsten B. Schröter
Pressesprecherin KKVD
E-Mail: kirsten.schroeter@caritas.de

DEKV Deutscher Evangelischer Krankenhausverband e.V.

Invalidenstraße 29 | 10115 Berlin
Telefon: 030. 80 19 86 - 0
Fax: 030. 80 19 86 - 22
E-Mail: info@dekv.de
www.dekv.de

KKVD Katholischer Krankenhausverband Deutschlands e.V.

Reinhardtstraße 13 | 10117 Berlin
Telefon: 030. 28 44 47 56
Fax: 030. 28 44 47 33
E-Mail: kkvd@caritas.de
www.kkvd.de



Die Fachverbände von Caritas und Diakonie

Unter dem Label Christliche Krankenhäuser in Deutschland (CKiD) vertreten der Deutsche Evangelische Krankenhausverband (DEKV) und der Katholische Krankenhausverband Deutschlands (KKVD) rund 640 Krankenhäuser und Kliniken. Jedes dritte deutsche Krankenhaus wird in konfessioneller Trägerschaft geführt. Rund 270.000 Beschäftigte versorgen im Jahr über sechs Millionen Patienten. Mit rund 32.000 Ausbildungsplätzen leisten die christlichen Krankenhäuser einen überdurchschnittlichen Beitrag zur Ausbildung in den Pflegeberufen.

Christliche Krankenhäuser in Deutschland
www.christliche-krankenhaeuser.de

presse@christliche-krankenhaeuser.de